

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Inklusionsbeirates -
Beirat für Menschen mit
Behinderung - der Stadt Bergisch
Gladbach
28.04.2022

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

08.08.2022

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für
Menschen mit Behinderung VV II-2**

Schriftführung

Monika Hiller

Telefon-Nr.

02202-142305

Niederschrift

**Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Donnerstag, 28.04.2022**

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:36 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom**
- 3 Beschlusskontrolle - Umsetzung von Beschlüssen**
- 4 Projekt der Kette e.V. - Lebenswelten - Präsentation Peter Lücking
0233/2022**
- 5 Verpflichtung neuer Mitglieder des Inklusionsbeirates**
- 6 Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des**

Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes
0234/2022

- 7 Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds**
0236/2022
- 8 Sachstandsbericht "öffentliche Toiletten"**
- 9 Sachstandsbericht Bergisches Museum Bensberg, Projekt "Museumslabor" sowie die Bildung einer "Expertenrunde"**
0235/2022
- 10 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 11 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 12 Aktuelles aus Politik und Gesellschaft**
- 13 Berichte aus den Gremien**
 - 13.1 Ausschüsse**
 - 13.2 Seniorenbeirat**
 - 13.3 Integrationsrat**
- 14 Berichte aus den Arbeitsgruppen**
 - 14.1 Stadtteilbegehung**
 - 14.2 Kinder und Jugend**
 - 14.3 ÖPNV und Verkehr**
 - 14.4 "Stille Stunde"**
 - 14.5 Gestaltung Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung**
 - 14.6 Haltung des Inklusionsbeirates und Inklusion**
- 15 Anträge der Beiratsmitglieder**

16 Anfragen der Beiratsmitglieder

17 Verschiedenes

17.1 Begriffe aus der Inklusion ... kurz erklärt

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Bihn eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Beiratsmitglieder und Gäste:

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom 26.01.2022

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

3. Beschlusskontrolle - Umsetzung von Beschlüssen

Die getroffenen Beschlüsse werden besprochen.

Es erfolgt der Hinweis, dass Frau Sonja Schumacher den Beirat nicht im Ausschuss der Stadt vertreten könne und deswegen eine Neuwahl unter Punkt 6 erfolgen werde.

4. Projekt der Kette e.V. - Lebenswelten - Präsentation Peter Lücking 0233/2022

Es folgt ein Vortrag der „Kette e.V.“ von Herrn Luecking. Die Präsentation findet sich im Anhang. Bei dem Projekt Lebenswelten handle es sich um ein Präventionsprojekt für Menschen mit psychischer Erkrankung. Solche Erkrankungen würden sich häufig auch körperlich äußern (psychosomatisch). Es gebe hier zwei Ansätze: zum einen Kurse, um in Kontakt zu kommen und zum anderen die Peer-Beratung. Es gebe auch einen Arbeitskreis. Insbesondere werde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Wenn dieses Projekt endet, soll das Angebot dennoch weitergeführt werden.

Das Anstellungsverhältnis reiche von fest angestellten Mitarbeitern bis hin zu Honorarkräften. Zur Finanzierung teile Herr Luecking mit, dass die Kosten häufig von den Krankenkassen übernommen würden.

5. Verpflichtung neuer Mitglieder des Inklusionsbeirates

Herr Nikolaus Mohr wird als neues Mitglied offiziell verpflichtet.

6. Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes 0234/2022

Da Frau Sonja Schumacher nicht in Bergisch Gladbach wohnhaft ist, kann sie den Beirat gemäß Satzung im Ausschuss nicht vertreten.

Der Inklusionsbeirat fasst daher folgenden Beschluss: (mehrheitlich, mit 2 Gegenstimmen)

Frau Katharina Kaul nimmt im Bedarfsfall stellvertretend für Herrn Bihn am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes teil.

7. Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds
0236/2022

Herr Wendler stellt sich vor. Er tritt die Nachfolge von Carsten Werheit von der „Kette e.V.“ im Beirat an.

Frau Kaul plädiert unabhängig von der Wahl Herrn Wendlers für eine Änderung der Satzung, damit man sich im Hinblick auf die Entsendung in die Fachausschüsse nicht handlungsunfähig wähle. Frau Kaul sieht dabei folgendes Problem: Um Mitglied im Inklusionsbeirat zu werden, reicht es aus, in einer in Bergisch Gladbach ansässigen Einrichtung beschäftigt zu sein, ohne selbst in Bergisch Gladbach zu wohnen. Anders sieht es bei der Entsendung in die Fachausschüsse aus. An den Ausschüssen können nur sachkundige Einwohner teilnehmen. Sachkundiger Einwohner kann aber nur werden, wer auch in Bergisch Gladbach wohnt. Möglicherweise wäre eine Art „Quotenregelung“ denkbar. Das Thema sollte im Zuge der Satzungsdiskussion aufgegriffen werden.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss: (einstimmig, mit 1 Enthaltung)

Herr Wendler wird zum neuen Beiratsmitglied gewählt.

8. Sachstandsbericht "öffentliche Toiletten"

Eine Liste der Toiletten liegt vor, sie hat aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sowohl die Mitarbeiter der Verwaltung, als auch die Verwaltungskonferenz würden sich nun mit dem Thema beschäftigen. Die Entscheidung findet also zunächst einmal verwaltungsintern statt.

Es folgt ein Hinweis, dass Wickeltische auf Herren-Toiletten sinnvoll seien.

9. Sachstandsbericht Bergisches Museum Bensberg, Projekt "Museumslabor" sowie die Bildung einer "Expertenrunde"
0235/2022

Frau Skribbe, Frau Lawrenz und Frau Ali nehmen an dieser Runde teil.

10. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Herr Bihn teilt mit, dass die Hinweistafel und die Beschilderung nun verabschiedet worden sei. Laut Verwaltungskonferenz werde eine Machbarkeitsstudie zur Zuwegung zum Rathaus Bensberg in Auftrag gegeben.

Bezüglich der Wahlen solle es auch Broschüren in leichter Sprache geben. Zudem sollen es Veranstaltungen zur Wahl in gemeinnützigen Werkstätten, sowie Wahlen vor Ort stattfinden. Auch solle es eine Unterstützung zur Wahl als „Stille Stunde“ geben. Auch die Barrierefreiheit der Wahllokale und Schablonen für Menschen mit Sehbehinderung seien ein Thema. Vermutlich könne aber noch nicht alles bis zur Landtagswahl umgesetzt werden.

11. Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine

12. Aktuelles aus Politik und Gesellschaft

Es wird auf die Broschüren auf den Tischen verwiesen.

Frau Kaul erinnert zudem an die Tötung vier behinderter Mitmenschen in einem Wohnheim durch eine Pflegekraft. Behinderte seien oft Gewalt ausgesetzt, das dürfe nicht vergessen werden. Aktiv muss dem entgegengewirkt werden.

13. Berichte aus den Gremien

13.1. Ausschüsse

Aus dem Jugendhilfeausschuss wird darauf hingewiesen, dass Spielplätze wirklich nutzbar sein müssten

13.2. Seniorenbeirat

Es wird auf die Taschengeldbörse hingewiesen, sowie auf die App „Gut versorgt in Bergisch Gladbach“, welche der Orientierung vor Ort dient.

Die Finanzierung des Bouleplatzes an der Strunde sei gesichert.

13.3. Integrationsrat

Kein Bericht

14. Berichte aus den Arbeitsgruppen

14.1. Stadtteilbegehung

Diese Arbeitsgruppe teilt mit, sie wolle weitermachen.

14.2. Kinder und Jugend

Kein Bericht

14.3. ÖPNV und Verkehr

Herr Bihn sagt zu, er werde den Sachstandsbericht des Kreises veröffentlichen, auch bezüglich des Haltestellenkatasters, sobald dieser vorläge.

14.4. "Stille Stunde"

Frau Kaul berichtet, dass sich auch der Unverpackt-Laden in der Innenstadt interessiert gezeigt habe. Die Rückmeldung der Kunden sei sehr positiv, das Echo der Presse sehr groß. So sei sogar von der Tagesschau im Print, WDR, NDR, BR, ARD, RTL u.v.m. berichtet worden. Leider würden die Supermärkte nicht von sich aus auf die Arbeitsgruppe zukommen. Rewe beispielsweise halte dies für ein Nischenangebot und es sei nicht für jede Nische ein eigenes Konzept möglich. Man wolle jedoch weiterhin aktiv auf die Supermärkte zugehen. Man habe gemerkt, dass auch viele andere Menschen von der Ruhe beim Einkaufen profitieren würden.

Die Kaufleute hätten mitgeteilt, dass die Verkaufszahlen für sie irrelevant seien: Dienstagnachmittag sei es allgemein eher ruhig in den Märkten. Zwar seien die Personalkosten nun höher, da zuvor alle Regale befüllt und alle Kassen besetzt sein müssten, jedoch habe man dadurch auch einen Zustrom an neuen Kunden.

14.5. Gestaltung Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Der Aktionstag am 5. Mai „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ solle als Aktionsmonat mit dem vom Beirat gesetzten Schwerpunkt „Inklusion in Kultur und Freizeit“ stattfinden.

Am 5.5. wird um 17:00 Uhr die Ausstellung „Lichtgestalten“ eröffnet. Am 12.05. solle es einen Infostand auf dem Wochenmarkt Bensberg zum Thema „Barrierefreiheit“ geben. Am 20.05. ist ab 15:00 Uhr im Ratssaal eine offene Tanzprobe geplant.

Mit dem Ende des Aktionsmonats sei auch das Ende der Arbeitsgruppe erreicht.

Es folgt der Hinweis, Termine der Arbeitsgruppen den Mitgliedern des Beirates öffentlich zu machen, sodass jeder die Möglichkeit erhalte, auch spontan teilzunehmen.

14.6. Haltung des Inklusionsbeirates und Inklusion

Frau Kaul stellt die im Anhang befindliche Präsentation vor.

Die Arbeitsgruppe habe mehrmals getagt.

Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass Inklusion für den Inklusionsbeirat bedeutet, dass alle, die möchten, gleichberechtigt teilhaben können. Es habe eine Weiterentwicklung von Integration zu Inklusion stattgefunden. Es gebe keine Aufteilung. Alle seien Menschen- Vielfalt könne für den Beirat nur ein Gewinn darstellen.

Als neuer und regelmäßiger Tagesordnungspunkt solle über Begriffe der Inklusion gesprochen werden. Hier solle kurz und sachlich über Haltungsfragen diskutiert werden können, sowie Begriffe und deren (Nicht-)Nutzung.

In der nächsten Sitzung wolle man die Begriffe Ableismus, Empowerment und Barrierefreiheit besprechen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Meinung einer Arbeitsgruppe nicht immer die eines jeden Beiratsmitglieds widerspiegeln könne. Die Arbeitsgruppen würden jedoch in jeder Beiratssitzung ausführlich über ihre Arbeit informieren.

15. Anträge der Beiratsmitglieder

Keine

16. Anfragen der Beiratsmitglieder

keine

17. Verschiedenes

Frau Kaul weist darauf hin, dass das Projekt Inklusion der Stadtteilbücherei Bensberg die Ausschreibung zum Leseclub im letzten Jahr zum ersten Mal in leichter Sprache verfasst habe. Dieses Jahr solle es in diesem Zusammenhang auch die Lesung eines Jugendbuches in leichter Sprache geben.

Weitere geplante Projekte seien inklusive Ferienprojekte, ein Schnupperkurs in Gebärdensprache, sowie ein Ferienkurs für Kinder in Gebärdensprache, für den die Fördermittel schon vorhanden seien.

Am 20. -21.06. finde eine Tagung zum Thema „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ in Marburg statt, zu welcher auch eine Online-Teilnahme möglich sei. Sie richte sich an Architekten, Ingenieure, Behindertenvertretungen und Inklusionsbeiräte. Frau Kaul betont, es sei wünschenswert, dass sich jemand aus dem Inklusionsbeirat bereit erklären würde, teilzunehmen.

Frau Kaul spricht zudem noch einen Konflikt an, der sich dadurch ergeben habe, dass der Verein „Einfach Gemeinsam“ zu einer Aktion am 5.5. aufgerufen habe. Die Einladung hierzu sei auch an die Fraktionen versandt worden. In dieser habe gestanden, dass der Inklusionsbeirat sich beteiligen würde. Da der Beirat zum Aktionstag jedoch bereits eine eigene Aktion vorbereitet habe, könne er sich hier jedoch nicht auch noch beteiligen. Frau Kaul betont nochmals, dass natürlich alle Aktionen zur Inklusion gern gesehen seien und unterstützt würden.

Da der Beirat sich speziell an dieser Aktion nicht beteiligen konnte, sei eine weitere Mail an die Fraktionen verschickt worden mit der korrigierten Einladung und dem Hinweis, dass der Inklusionsbeirat der Aktion nicht positiv gegenüberstehen würde.

Frau Kaul stellt klar, es gehe hier um das Kommunikationsproblem, das entstanden sei. Zudem sollen Uneinigkeiten im Beirat nicht in der Öffentlichkeit breitgetreten werden. Ein solches Vorgehen könne die engagierte Arbeit von Jahren zunichtemachen. Sie würde sich eine

vernünftige Kommunikation und entsprechende Absprachen wünschen, zumal auch eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema existiere.

Die Mitglieder der Fraktionen teilen mit, dass das Image des Beirates nicht unter der Mail gelitten habe und man dies nicht so kritisch aufgefasst habe.

Herr Bihn bittet darum, die Sitzungen grundsätzlich länger einzuplanen und bis zum Ende zu bleiben.

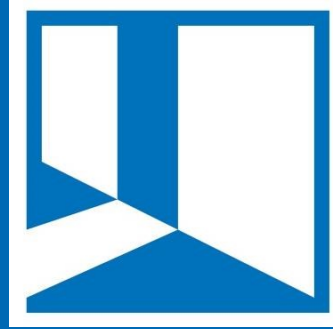
17.1. Begriffe aus der Inklusion ... kurz erklärt

Dieser Punkt solle ab nächster Sitzung fester Bestandteil der Sitzungen werden.

Herr Bihn schließt die Sitzung um 19:36 Uhr und bedankt sich für die Mitarbeit.

Vorsitzender
Friedhelm Bihn

Schriftführung
Vanessa Gebbeken



ERSTES ERGEBNIS ARBEITSGRUPPE „HALTUNG INKLUSION“

„Inklusion – kurz erklärt“

WARUM „HALTUNG INKLUSION“?

Ergebnis der Klausurtagung 2021:

Wir müssen uns auch „**mit uns selbst**“ beschäftigen

Wir einigen uns auf eine gemeinsame **Haltung** zu Inklusion und klären wichtige **Stichworte**

Monika Hiller, Katharina Kaul, Angela Mascharz, Gabriele Rieband und Sonja Schumacher haben sich als **Arbeitsgruppe** in mehreren Sitzungen mit den Themen beschäftigt.

Worauf verständigen wir
uns ...

- o Inklusion ^{Angela, Mascharz, Monina, Katharina, Sonja}
- o was ist unsere Aufgabe ^{Arne, Monika}
- o was wollen wir ab 2023
- o Arbeitstreffen ^{zogl. zu den 4 Sitzungen im Jahr} → Mitte
Januar ^{Katharina}
- o Öffentlichkeitsarbeit
- o "Inklusionsbeirat vor Ort" ^{alle zur nächsten Sitzung}
- o Arbeitskreise aktivieren

INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass alle, die möchten, auf allen Ebenen **gleichberechtigt teilhaben** können



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass es normal ist, **verschieden** zu sein.



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass **Vielfalt** ein Gewinn ist.



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass wir **Grenzen** anerkennen müssen, unabhängig von Behinderung



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass wir **miteinander** reden, statt übereinander



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass wir **fehlerfreundlich** miteinander umgehen



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass der Fokus **nicht** schwerpunktmäßig auf „**Defizite**“ gelegt wird



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass aus Förderung / Teilhabe **nicht Überforderung** wird



INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

- ... dass Systeme **durchlässig** sein müssen



... dass alle, die
möchten, auf
allen Ebenen
gleichberechtigt
teilhaben
können

... dass Systeme
durchlässig sein
müssen

... dass aus
Förderung/
Teilhabe **nicht**
Überforderung
wird

... dass der
Fokus **nicht**
schwerpunkt-
mäßig auf
"**Defizite**" gelegt
wird

INKLUSION BEDEUTET FÜR DEN INKLUSIONSBEIRAT, ...

... dass wir
fehlerfreundlich
miteinander
umgehen

... dass es
normal ist,
verschieden zu
sein

... dass wir
miteinander
reden, statt
übereinander

... dass wir
Grenzen
anerkennen
müssen,
unabhängig von
Behinderung



AUSBLICK

„Inklusion kurz erklärt“

Wichtige Begriffe, Standpunkte,
Haltungsfragen, ... aus der Inklusion

Zunächst von der Arbeitsgruppe
vorbereitet

Alle Mitglieder sind willkommen,
eigene Begriffe vorzuschlagen, die
erläutert werden sollen, oder selbst
zu erläutern

Ein offener, kurzer, sachlicher
Austausch – nur auf diesen Punkt
bezogen!





Welches Ziel hat das Kursangebot?

Die Inhalte der Kurse sollen Ihnen helfen, ein gesundheitsförderliches Verhalten aufzubauen. Gemeinsames Erleben ist dabei der wichtigste Baustein, der mit neuen Erkenntnissen und interessanten Themen verbunden wird.

Wer sind wir?

Fast alle Kurse werden von Peerberatern begleitet. Sie sind Experten aus eigener Erfahrung und kennen die Lebenssituation mit einer psychischen Erkrankung. Sie bieten Ihnen eine lösungsorientierte Unterstützung an.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Rückzug, Einsamkeit und Traurigkeit wirken sich negativ auf Ihre körperliche Gesundheit aus. Die Teilnahme an einem der Kurse ermöglicht Ihnen eine Verbesserung der Lebensqualität.

Sie sind herzlich willkommen!

Kontakt

Ansprechpartner

Peter Lücking
Dipl. Sozialpädagoge

☎ 0 22 02 / 25 61 17
☎ 0 22 02 / 25 61 260
✉ p.luecking@die-kette.de



Die Kette e.V.
Beratung
Paffrather Str. 70
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 / 25 61 0



Gestaltung: www.tom-e-design.de | Fotos innen v.l.n. t.: ©vartzhed, ©www.miriamdeert.com, ©Piatrouski, ©Gerhard Seybert - alle stock.adobe.com; Fotos außen: Gebäude & Karte: Tom Weber, Titledto: ©Photocreo Bednarek, ©Elana Duvenay - beide stock.adobe.com | Stand: 04/2022

Programm Lebenswelten 1. Halbjahr 2022

Kurse für eine gesunde Lebensgestaltung

Yoga-Balance Kurs Online

In diesem Kurs erwarten Sie leichte bis mittelschwere Bewegungsübungen, durch die der ganze Körper gedehnt und gekräftigt wird. Gleichzeitig stärken Sie Ihr Gleichgewicht sowie Ihre Koordinationsfähigkeit. Zum Ausklang erfahren Sie eine Phase der Ruhe und Entspannung.

Zielgruppe: Menschen, die ihre Beweglichkeit fördern möchten.



Kursleitung: Tanja Schmidt, Yoga-Trainerin

Raum: Online (Zoom)
Termin: mittwochs 18:15 - 19:30 Uhr
Teilnehmerplätze: 6
Start: 25.05.2022



Gesellschaftsspiele - Mitspieler gesucht!

Viele tolle Brettspiele gibt es, diese Vielfalt soll entdeckt werden. Spielen in geselliger Runde ist einfach großartig: Der Alltagsstress gerät in den Hintergrund – alle konzentrieren sich auf das Spielgeschehen.

Motto: gemeinsam spielen, lachen & reden, gewinnen & verlieren

Zielgruppe: Alle, die ein Wir-Gefühl beim Spielen erleben möchten.



Kursbegleitung: Erik Wolter, Peerberater

Raum: JuBeKo, Paffrather Str. 48
Termin: samstags 13:00 - 15:00 Uhr
Teilnehmerplätze: 6
Start: 28.05.2022



Mit Händen etwas Neues erschaffen

Mit verschiedenen Materialien schöne Dinge gestalten und Ideen verwirklichen.

Basteln als stressausgleichendes Vergnügen genießen und die Möglichkeiten kreativen Selbstausdrucks entdecken.

Zielgruppe: Menschen, die beim Basteln entspannen wollen.



Kursbegleitung: Petra Schmitz, Peerberaterin

Raum: JuBeKo, Paffrather Str. 48
Termin: montags 16:30 - 18:00 Uhr (14 tägig)
Teilnehmerplätze: 6
Start: 30.05.2022



Motivsuche Fotografie

Gemeinsam in einer kleinen Gruppe auf Motivsuche gehen und mit der Kamera (auch Smartphone) interessante Bilder aufnehmen. Aus dem Blickwinkel der Kamera die Lebenswelt entdecken und Fotos kreativ gestalten.

Motto: „Fokussieren hilft beim Ausblenden“

Zielgruppe: Menschen, die neue Motive suchen.



Kursbegleitung: Ralf Schirmer, Peerberater

Raum: Kontaktstelle
Termin: sonntags 13:00 - 15:00 Uhr
Teilnehmerplätze: 4
Start: 29.05.2022



Skat-Runde

Mit dem gemeinsamen Skat spielen bietet sich die Möglichkeit in einer gemütlichen Atmosphäre beim Kartenspiel neue Bekanntschaften zu schließen.

Motto: „Analoges Spiel aus alter Zeit - sind zu spielen wir bereit!“

Zielgruppe: Skatspieler, die Mitspieler suchen



Kursbegleitung: Ralf Grabowski, Peerberater

Raum: Kontaktstelle
Termin: sonntags 10:00 - 13:00 Uhr
Teilnehmerplätze: 6
Start: 29.05.2022



Die Kette e.V.

Beratung • Betreuung • Begleitung

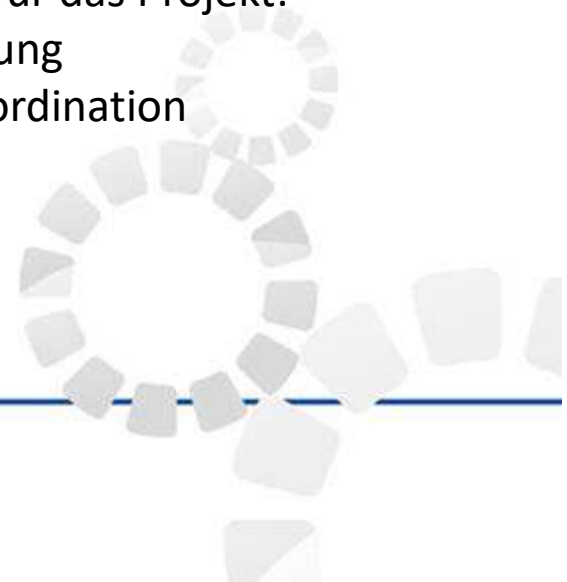
Projekt Lebenswelten

Gesundheitliche Primärprävention für psychisch kranke Menschen

Förderung von Projekten in Lebenswelten nach § 20a SGB V durch die Krankenkassen/-verbände in NRW

Die Kette e.V.
Paffrather Str. 70
51465 Bergisch Gladbach
02202-2561-0
info@die-kette.de
www.die-kette.de

Ansprechpartner für das Projekt:
Klaus Jansen, Leitung
Peter Lücking, Koordination



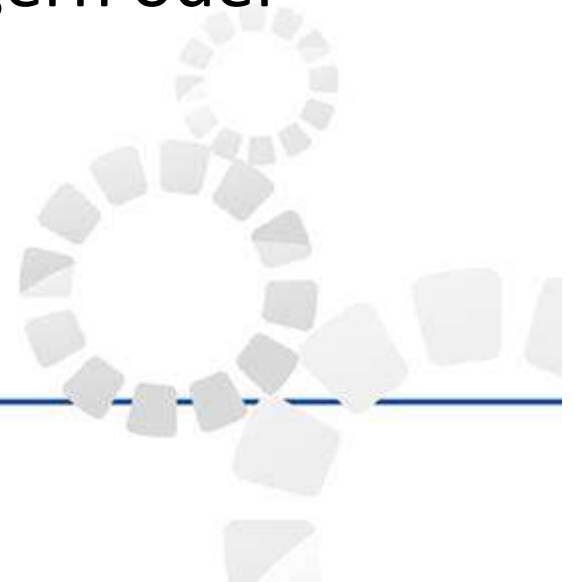


Die Kette e.V.

Beratung • Betreuung • Begleitung

- **Was versteht man unter Prävention?**

Prävention bedeutet, die Krankheitslast in der Bevölkerung durch gezielte Maßnahmen zu verringern. Dabei umfasst Prävention alle Aktivitäten, die mit dem Ziel durchgeführt werden, Erkrankungen zu vermeiden, zu verzögern oder weniger wahrscheinlich zu machen.





Die Kette e.V.

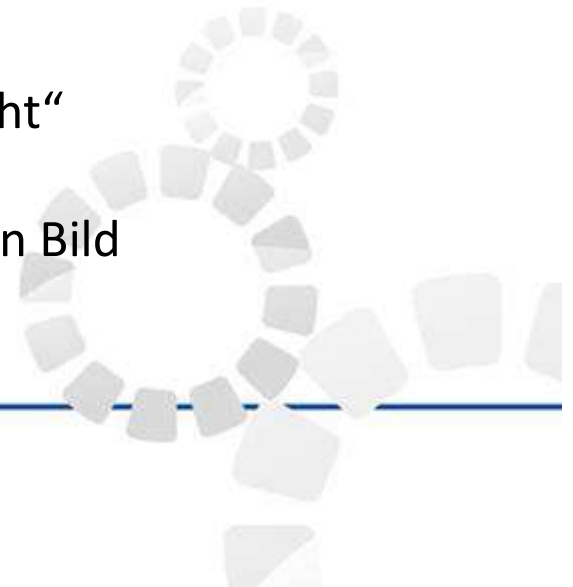
Beratung • Betreuung • Begleitung

Kurse zur Verhaltensprävention



7 Kurse mit jeweils 6 TN Plätzen

- Ernährung: Änderung Schritt für Schritt
- Bewegung: Spazieren mit Hund
- Gesprächskreis: „Im Regen tanzen“
- Spielen: Skatrunde am Sonntag
- Soziales Netzwerk digital: „Und es hat Zoom gemacht“
- Basteln: „Mit den Händen Neues erschaffen“
- Kreatives Malen: Vom schwarzem Punkt zum bunten Bild



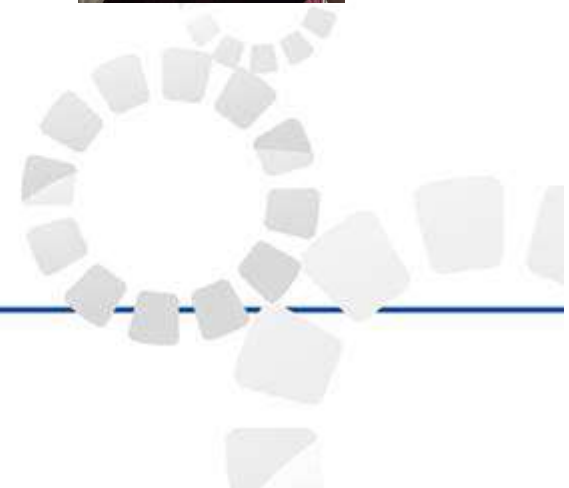


Die Kette e.V.

Beratung • Betreuung • Begleitung

Kurse zur Verhaltensprävention

Peer-Berater als Kursbegleiter





Die Kette e.V.

Beratung • Betreuung • Begleitung

Teilnehmer



42 Teilnehmer, Alter 27 – 71, w/m/d

Wünsche und Bedürfnisse an die Kurse:

- ✓ Gespräche und soziale Kontakte
- ✓ Informationen
- ✓ Neue Ideen
- ✓ Motivation und Unterstützung
- ✓ Beratung durch den Peer





Die Kette e.V.

Beratung • Betreuung • Begleitung

Offene Peer-Beratung (telefonisch und anwesend)

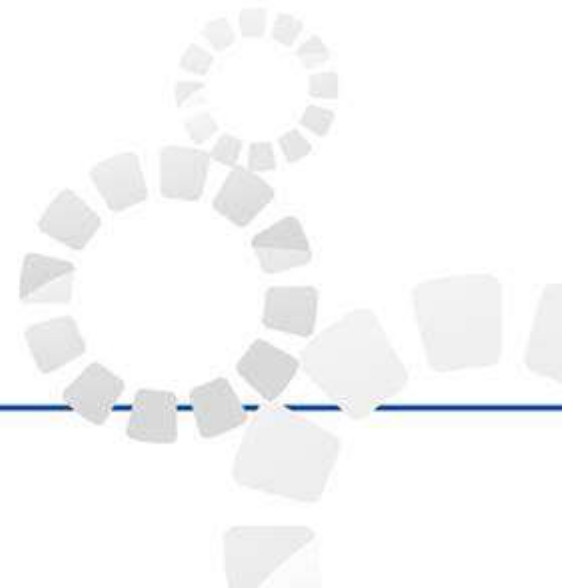


Informationen zu Präventionsangeboten in den Quartieren

Kontaktvermittlung: Beratungsstellen und Vereinen

Gesprächsangebot: Peer-to-Peer

Lotsenhilfe: Erster Schritt Begleitung



Ziele des Projektes in 2022



- Kursprogramm: Neue Themen, neue Begleiter
- Netzwerkkarte für Nutzer → Transparenz der Präventionsangebote
- Gründung Arbeitskreis „Präventionsanbieter“
- Kooperation mit TS 79
- Offene Peer-to-Peer Beratung
- Schulung und Supervision der Peer-Berater
- Fachtagung / Expertengespräch
- Dokumentation und Evaluation des Projektes

